

GEMEINSAM Kirche



in Zistersdorf leben

38. Jahrgang

Mai 2008

Gemeinschaft

Aciesfeier in Zistersdorf (Seite 4)

Betrachtungen zu Pfingsten (Seite 7)

Die Gaben des Hl. Geistes

Wir machen mit!

Die lange Nacht der Kirchen (Seite 8)

Mit Maria in den Monat Mai

Wie einst bei der Hochzeit in Kana müsste sie auch heute oft sagen: „Sie haben keinen Wein mehr!“ (Es gilt nicht für den Weinbauern!) Stellen Sie sich vor, mitten in eine Hochzeitsgesellschaft ruft einer hinein: „Sie haben keinen Wein mehr!“ Peinlich! Aber es wäre noch peinlicher, wenn jemand von den damaligen Hochzeitsgästen jetzt über Ihr Eheleben behaupten würde, „sie haben keinen Wein mehr“.

In der Erzählung von der Hochzeit in Kana ist mit „Wein“ mehr gemeint als das Wort sagt. Bei Wein denken wir auch an guten Boden, die Sonne, die Pflege des Weinstocks. Wein spiegelt die Hochzeit wider, Wein steht für Glück und Freude, für die Fülle des Lebens.

Leider müssen wir oft

kleinlaut zugeben, wir haben keinen Wein mehr, das Wasser steht uns bis zum Hals.

Bei vielen Ehepaaren, die hier in der Maria Mooskirche geheiratet haben, hat sich längst Ernüchterung eingestellt, die Hochzeitsromantik ist geschwunden. Der Alltag mit den Belastungen ist zur Wirklichkeit zurückgekehrt.

Kindererziehung, Arbeitsfrust, Geldsorgen, Kommunikationsprobleme – all das könnte man zusammenfassen mit „sie haben keinen Wein mehr“.

Es tut uns ganz gut, wenn wir mit Maria den Blick auf unser Leben richten! Hochzeit zu Kana..., die leeren Krüge... . Es bleibt aber nicht dabei, was Maria da anspricht. Es geschieht das Unglaubliche: Jesus lässt die

Krüge füllen und verwandelt Wasser in Wein. Der Maimonat möchte uns ermutigen, dass wir mit Maria den Blick auf unser Leben richten und offen sagen, wir haben keinen „Wein“ mehr und überlegen, wer die Krüge füllen könnte. Es gibt im Leben keine Schnellschüsse, aber wir können mit Maria zu Jesus gehen. Bei ihm ist Verwandlung möglich, er kann „Wein“ geben, der das Herz erfreut.

Vom Hl. Hieronymus heißt es, er wurde gefragt, ob das mit der großen Menge (600 l) stimmen kann? Ja, es ist sehr viel Wein, aber wir trinken heute noch davon. Jesus hat nicht nur Wasser verwandelt. Er hat auch Menschen und Herzen verwandelt. Er tut es auch heute noch, auf die Bitten Mariens hin!

Das Paulus-Jahr Juni 2008 – Juni 2009

Es ist eine Annahme, dass der Hl. Paulus um das Jahr 8 n. Chr. geboren wurde. Er hat nicht nur vor 2000 Jahren gelebt, sein Zeugnis ist auch heute noch aktuell. Er wird mit Recht Völ-kerapostel genannt, denn er hat das Evangelium vom Auferstandenen mit aller Kraft in die damalige Welt hinausgetragen.

Er, der ganz in der jüdischen Tradition zuhause war, erlebt vor Damaskus die Begegnung mit dem Auferstandenen in einer Vision. Er berichtet darüber öfters. Ihn drängt es hinaus, den Gekreuzigten und Auferstandenen Herrn überall zu verkünden und durch seine Briefe wach zu halten. Auch wir hören immer wieder seine Briefbotschaften und erfahren seine große Christusliebe und Treue. Es waren keine einfachen Wege, er erlebte viel Not, Mühsal und Todesgefahren. Schließlich endete sein Leben auch in Rom durch Enthauptung.



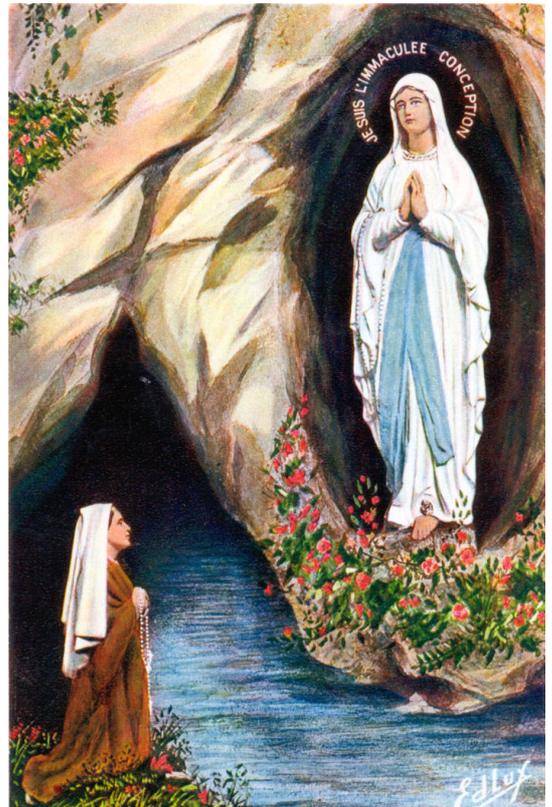
Die Kirche „St. Paul vor den Mauern“ in Rom wird daher besonders in diesem Jahr von vielen Pilgern aufgesucht werden.

150 Jahre Lourdes

Die Erscheinungen der „Unbefleckten Empfängnis“ vom 11. bis 16. Juli 1858, aber auch alle Gebetserhörungen und Heilungen haben ein Fenster in die andere Welt Gottes geöffnet. Noch immer werden diese Ereignisse in Frage gestellt, obwohl mehr als 6 Millionen Pilger nach Lourdes kommen und der Körper Bernadettes unversehrt in Nevers gesehen werden kann. Suchende Menschen haben in Lourdes Antworten auf ihre Glaubensfragen und seelischen Nöte erhalten.

In einer fortschrittsgläubigen Zeit, die das Übernatürliche vielfach ablehnt, wollte Gott durch ein einfaches und armes Mädchen, allen Suchenden eine Antwort geben. Wir können uns durch Reichtum und Materia-

lismus manches schaffen, aber die entscheidenden Werte nicht erkaufen. Nirgends wird das Leid so sichtbar wie in Lourdes, hier wird oft aber auch der Sinn des Leides erfahren. Auch der Ruf zu Umkehr und Buße, ja überhaupt zum Gebet, wird hier auch heute noch erlebbar, den Maria so oft an das Mädchen gerichtet hat. Bernadette ist für viele Menschen zur Fürbitterin geworden, sie selbst blieb bis an ihr Ende am 16. 4. 1879 kränklich! Maria hat ihr gesagt: „Ich verspreche dir nicht, dich in dieser Welt glücklich zu machen, wohl aber in der anderen!“



Alle Energie für die wichtigen Dinge des Lebens

Der Meister nahm ein prächtiges Glasgefäß und füllte es bis zum Rand mit Kieselsteinen in der Größe von Tennisbällen. Anschließend fragte er seine Schüler, ob das Glas voll sei. Sie stimmten ihm zu. Er nahm eine Schachtel mit kleinen Kieselsteinen, gab sie ebenfalls ins Glasgefäß und schüttelte es leicht. Die Kieselsteine rollten natürlich in die Zwischenräume der größeren Steine. Dann fragte er seine Zuhörer, ob das Glas voll sei. Sie stimmten wieder lachend zu. Jetzt nahm er einen Becher mit Sand und ließ ihn in das Glasgefäß rieseln. Natürlich füllte der Sand die letzten Zwischenräume aus. Jetzt war es richtig gefüllt.

„Nun“, sagte der Meister, „dieses Glasgefäß vergleiche ich mit unserem Leben.“

Die großen Steine sind die wichtigsten Dinge im Leben – Partner, Familie, der Glaube an Gott, Gesundheit, Arbeit, Wohnung ...

Werte, die unser Leben immer erfüllen, wenn alles andere wegfällt. Die kleineren Kieselsteine sind andere schöne, aber wichtige Dinge, wie zum Beispiel das Auto oder der Urlaub. Der Sand schließlich symbolisiert die tausend kleinen Annehmlichkeiten, ob ich ein Handy besitze oder mir teure Klamotten leisten kann. Wenn wir aber zuerst den Sand in das Glas füllen, bleibt nicht genügend Raum für die großen Kieselsteine und die kleineren!“

So ist es auch im Leben: Wenn wir alle Energie in die kleineren Dinge des Lebens stecken, fehlt sie für die großen. Achten wir also mehr auf die wichtigen Dinge wie Zeit für die Familie, Gesundheit, für das Vertrauen auf Gott. Dann bleibt noch genug Zeit für Haushalt, Parties und die täglichen Sorgen.

Die großen Steine zählen. Der Rest ist nur Sand!

Aciesfeier der Legion Mariens Weihe der Legionäre an die Gottesmutter Maria



dass Gott in seiner Welt mehr geliebt werde. Als Zeichen stand eine Statue der Mutter Gottes vor ihnen. Der Heilige Geist wurde angerufen und der Rosenkranz wurde gebetet. Dann überlegte man, was man tun könne.

So ist es bis heute geblieben, nur die Gemeinschaft ist größer geworden. Woche für Woche kommen Legionäre Mariens zusammen – in allen Kontinenten, in 191 Ländern! Es gibt mehr als 3 Millionen aktive Legionäre und mehr als 10 Millionen betende Mitglieder!

Diese Zahlen hören sich großartig an. Jedoch immer mehr Menschen haben, wie sie sagen, „keine Zeit“ zum Beten. Die Mutter Gottes bittet immer wieder, betet den Rosenkranz! Hören wir diese Bitte und nützen wir die Zeit, die uns von Gott geschenkt wird. Geben wir auch dem Gebet Platz und Zeit in unserem Leben.

Am 30. März wurde die Acies, die große jährliche Hauptfeier der Legion Mariens, in unserer Pfarrkirche abgehalten. Bei der Aciesfeier erneuern die aktiven Legionäre und alle betenden Mitglieder ihr Versprechen an die Gottesmutter. Die Vereinigung mit Maria und die Abhängigkeit von ihr, ist der Grundgedanke der Legion, auf dem alles andere aufbaut. Die Acies ist der feierliche Ausdruck dieser Vereinigung und erneuert in ihr die Legion im einzelnen Mitglied wie als Gemeinschaft.

Das Präsidium Zistersdorf ist der Curia Mistelbach angeschlossen, so wie weitere 7 Präsidien. Dazu gehören Loidesthal, Schrattenberg, Kollnbrunn, Bad-Pirawarth, Staatz, Mistelbach und Ottenthal. Jedes Jahr findet die Feier jeweils in einer Pfarre der angeschlossenen Präsidien statt.

Begonnen hat es im Jahre 1921. Damals trafen sich die ersten Legionäre Mariens. Da war noch keine Rede von einer weltumspannenden Organisation. Maria hat die kleine Schar – unter ihnen Frank Duff – gerufen, die sich wünschte,

In Zistersdorf treffen sich die Legionäre jeden Dienstag um 19.00 im Pfarrhof zum gemeinsamen Gebet. Auch Sie sind willkommen!



Der Glorreiche Rosenkranz

Im Glorreichen Rosenkranz meditieren wir das Ziel und die Vollendung des Weges Jesu und seiner Mutter. An ihr sehen wir, wie Gott die Treue hält und seine Verheißungen erfüllt. Wir betrachten, was wir auch für uns erhoffen.

Der von den Toten auferstanden ist

„Wir sind vom Tod zum Leben hinübergegangen, weil wir die Brüder und Schwestern lieben“ (1 Joh 3,14). Der treue Gott, der Jesus ein gewandeltes Leben geschenkt hat, will auch uns bereits jetzt in dieser neuen Wirklichkeit leben lassen. Wer immer neu zu lieben beginnt, erfährt die Gegenwart des Auferstandenen, wird geprägt von diesem neuen Leben.

Der in den Himmel aufgefahren ist

Wir sind unterwegs zum Himmel. Jeden Tag

dürfen wir ein Stück vorangehen auf dem Weg der Liebe, in unserer Gemeinschaft mit Christus. Wer nicht vorangeht, fällt zurück. Doch dürfen wir Zuversicht haben: Jesus hat uns den Weg eröffnet.

Der uns den Heiligen Geist gesandt hat

Die Früchte des Geistes sind Liebe, Freude, Langmut, Freundlichkeit, Güte, Treue, Sanftmut und Selbstbeherrschung. Dafür dürfen wir danken. Der Hl. Geist bewegt uns innerlich zum Guten und hilft uns, dass unser Leben gelingen kann. Wir werden glücklich, wenn wir auf seine „Stimme“ hören.

Der dich, o Jungfrau, in den Himmel aufgenommen hat

Im Blick auf Maria, unsere Schwester und Mutter im Glauben, feiern wir, was wir für uns alle erhoffen: Gott wird uns am Ende unseres irdischen Lebens als ganze Menschen, mit Leib und Seele, in die ewige Gemeinschaft mit ihm aufnehmen. Wir können Maria unser tägliches Bemühen, unser Streben nach Heiligkeit, schenken.

Der dich, o Jungfrau, im Himmel gekrönt hat

Gott hat sich klein gemacht, um den Menschen groß zu machen, ihn mit Herrlichkeit und Ehre zu krönen. Wir schauen auf Maria als Himmelskönigin und wachsen in der Zuversicht, dass auch wir in das Leben des dreieinigen Gottes aufgenommen werden.



Finde folgende Begriffe rund um den Mai:

Maria, Christi Himmelfahrt, Rosenkranz, Erstkommunion, Maiandacht, Muttertag, Heiliger Geist, Pfingsten, Firmung, Fronleichnam, Monstranz, Mutter Gottes

L	A	C	G	S	M	F	R	A	C	V	H	L	Z	K	L	O	L	L	D
W	Z	H	H	T	A	X	Z	K	P	V	P	M	Ö	D	G	K	J	F	S
E	X	T	U	I	R	O	P	Ü	A	S	F	D	F	G	H	J	M	K	L
F	H	E	I	L	I	G	E	R	G	E	I	S	T	C	X	Y	U	Ä	Ö
G	E	P	Z	V	A	Y	X	C	V	B	N	N	M	Q	W	E	T	R	T
H	E	I	T	B	M	U	T	T	E	R	G	O	T	T	E	S	T	Z	M
L	D	E	M	N	Ü	H	G	F	D	S	S	A	Ü	P	O	I	E	U	O
W	A	S	A	M	A	J	K	F	L	Ö	T	Ä	Y	X	C	V	R	B	N
C	H	R	I	S	T	I	H	I	M	M	E	L	F	A	H	R	T	N	S
T	Q	S	A	Q	S	I	U	R	Z	T	N	R	R	E	W	Q	A	M	T
J	I	T	N	W	D	O	P	M	Ü	A	S	D	O	F	G	H	G	J	R
K	D	K	D	E	F	S	A	U	Ü	P	O	I	N	U	Z	T	R	K	A
X	H	L	A	R	G	D	L	N	Ö	Ä	Y	X	L	C	V	B	B	L	N
F	G	U	C	T	H	F	P	G	P	R	O	S	E	N	K	R	A	N	Z
A	E	I	H	Z	J	G	O	I	U	Z	T	R	I	E	W	M	N	Ö	E
E	R	S	T	K	O	M	M	U	N	I	O	N	C	Q	W	E	R	Ä	W
F	R	T	R	U	K	H	S	A	Ü	P	O	I	H	U	Z	T	R	Y	Q
G	U	Z	E	I	L	J	D	F	G	H	J	K	N	L	Ö	Ä	Y	X	M
H	F	R	W	O	Ö	K	X	C	V	B	N	M	A	W	E	R	T	C	N
I	B	E	Q	P	Ä	L	Z	U	I	O	P	Ü	M	A	S	D	F	V	B

Fußballwitze



Der Fußballer ist gefoult worden und humpelt nun mit schmerzverzerrtem Gesicht auf dem Spielfeld herum. Da meint der Trainer zum Vereinsmasseur:
 „Bei dem weiß man nie recht, ob man den Doktor oder den Theaterkritiker kommen lassen soll.“



„Was ist der Unterschied zwischen einem Bankräuber und einem Fußballstar?“ Der Bankräuber sagt: „Geld her, oder ich schieße!“ Der Fußballstar hingegen: „Geld her, oder ich schieße nicht!“

Die Gaben des Hl. Geistes



„**W**enn aber jener kommt, der Geist der Wahrheit, wird er euch in die ganze Wahrheit führen“. Joh 16, 13a

Der Geist Gottes weht wo er will. Und dazu noch meistens dann, wenn wir uns ihn am wenigsten erwarten. Unser ganzes Leben ist eine Sammlung aus Ereignissen, Begegnungen und Erfahrungen, die auf unsere Entwicklung, unsere Erziehung, unser DASEIN Einfluss haben. Das ganze Leben, auch das Leben unserer Mitmenschen, wird von unseren Entscheidungen, Worten und Taten geprägt. Jeder von uns stellt sich früher oder später viele existenzielle Fragen: „Woher komme ich? Wozu lebe ich? Warum das alles?“ Besonders junge Menschen, gehend durch ihr Lebensfeld, sind bewusst oder auch nicht, nach der Suche des Sinnes ihrer Existenz.

Als Christen dürfen wir uns freuen, dass Gott uns allen einen ständigen Begleiter an unsere Seite gestellt hat: den Heiligen Geist. Der Geist, der uns führt, begleitet und stützt. Vielen von uns ist oft nicht bewusst, was für große Kraft und Hilfe wir

durch sein Wirken bekommen. Jeder getaufte, gefirmte Christ bekommt den Heiligen Geist mit seinen Gaben. Gaben, die unser Leben leichter, erträglicher und sinnvoller machen. Gaben, die uns helfen, richtige Entscheidungen zu treffen, aber auch andere zu Gott zu führen.

Wir müssen uns jedoch bewusst werden, dass sie erst wirkungsvoll sind, wenn wir lernen wollen, mit den Gaben richtig umzugehen. Einem jeden von uns stehen die mächtigen Helfer zur Seite:

Die Gabe der Weisheit, durch die wir den Willen Gottes richtig erkennen können.

Die Gabe der Einsicht, in der wir unseren Glauben immer tiefer erkennen dürfen und das Gute vom Bösen unterscheiden.

Die Gabe des Rates, den wir von Gott, in der Hl. Schrift, durch andere Menschen die Gott auf unseren Lebensweg stellt, durch das eigene Gewissen erkennen, aber auch den wir selbst anderen Menschen geben können.

Die Gabe der Erkenntnis: eine Fähigkeit, weltliches Wissen zu erforschen und Antworten zu finden auf die Fragen unseres Lebens: wohin, woher, warum und wozu .

Die Gabe der Stärke. Die Stärke gibt uns Mut, den Glauben zu bezeugen, und verleiht uns Standhaftigkeit und Kraft, nach Gottes Willen zu leben.

Die Gabe der Frömmigkeit, aus dem Vertrauen auf Gott durch Gebet, Hl. Messe, Sakramente, Beichte den Alltag zu gestalten.

Die Gabe der Gottesfurcht, in der wir Respekt Gott und anderen Menschen gegenüber bringen können.

Diese Gaben begleiten uns alle auf dem Weg des Lebens. Deshalb ist es auch wichtig, dass wir sie nicht nur für uns selber behalten, sondern vor allem unseren Nächsten weiter schenken.

Denken wir daran besonders, wenn wir die Jugendlichen unserer Pfarre zum Sakrament der Firmung begleiten. Lassen wir diese Gaben bei den jungen Menschen nicht verloren gehen! Firmung ist erst der BEGINN einer ernsthaften Begegnung mit Gott. Wir ALLE tragen gemeinsam die Verantwortung für die Zukunft unserer Jugend, unserer Pfarre, unserer Kirche! Der Heilige Geist Gottes begleite uns auf diesem Weg.

Osteraktion der Landjugend Zistersdorf

Auch heuer krempelten die Mitglieder der Landjugend Zistersdorf am Karsamstag wieder die Ärmel hoch. Osterstriezel wurden für einen guten Zweck gebacken. 15 Backfreudige trafen sich in der Küche der Hauptschule und verarbeiteten die Zutaten in Rekordzeit. Am Ostersonntag wurden dann die Striezel nach den Messen angeboten. Zur großen Freude der jungen Leute kamen einige Gemeindemitglieder schon mit Sackerl, damit sie die mittlerweile traditionellen Striezel besser transportieren konnten. Der Gesamterlös wurde von der Landjugend auf 350 Euro aufgerundet und dem Hilfswerk gespendet.

Vielen Dank für die Spenden!



Nach getaner Arbeit am Ostersonntag: Christian Wiedermann, Roman Pacejka, Barbara Wöfl, Claudia Koller, Maria Kroupa, P. Benedikt Amon und David Hertl

30.05.08

**LANGE NACHT
DER KIRCHEN**

Maria Moos Zistersdorf

Die „Lange Nacht der Kirchen“ ist ein Gemeinschaftsprojekt der christlichen Kirchen in Österreich und findet seit 2005 einmal pro Jahr statt.

Die Lange Nacht zieht immer weitere Kreise: Nachdem im letzten Jahr nicht nur Linz wieder teilgenommen hat, sondern sich schließlich auch Kirchen in Graz, Klagenfurt und Salzburg beteiligt haben, wird es heuer noch größer. Am 30. Mai 2008 werden in vielen Städten in ganz Österreich - so auch in Zistersdorf Maria Moos - die Gotteshäuser der christlichen Kirchen offen stehen und zum Verweilen und Staunen einladen. Dabei werden Kirchenführungen zu Orten, die sonst nicht besichtigt werden können, klassische und moderne Musik, Gespräche, Gebet und Gottesdienst sowie Kunst und Kultur viele tausend Menschen in die Gotteshäuser bringen.

Im Dekanat Zistersdorf wird die Lange Nacht der Kirchen in Maria Moos und in Velm Götzendorf veranstaltet.

In Zistersdorf laden wir nach Maria Moos zur Mitfeier der Langen Nacht der Kirchen ein.

Die einzelnen Programmpunkte werden ca. 40 Minuten dauern. Dazwischen ist Zeit für Begegnung, Besinnung,

- 18.30 Rosenkranz
- 19.00 Maiandacht mit Kirchenchor Sierndorf
- 20.00 Führung durch Maria Moos mit OStr. Dr. Rudolf Streihammer
- 21.00 Zistersdorfer Terzett, Posaunenquartett Cisterciensis
- 22.00 Anbetung mit Liedern aus Taizé
- 23.00 „Ich sehe dich in 1000 Bildern“

Kommen auch Sie mit Ihrer Familie und Ihren Freunden zu uns nach Maria Moos!

Wallfahrtskirche
Maria Moos in Zistersdorf
Monatswallfahrten

um Frieden in der Welt, für Familie
und um geistliche Berufe

Donnerstag 15. Mai 2008

- 18.30 Beichtgelegenheit**
bei Priestern des Dekanates
19.00 Rosenkranz
19.30 Hl. Messe mit
P. Benedikt Amon OCist
Stadtpfarrer von Zistersdorf
Kirchenchor Zistersdorf

Sonntag 15. Juni 2008

- 18.30 Beichtgelegenheit**
bei Priestern des Dekanates
19.00 Rosenkranz
19.30 Hl. Messe mit
Dr. Thaddeus Krupik
Pfarrer von Neusiedl/Zaya
Kirchenchor Dobermannsdorf

Kirtag in
Windisch Baumgarten
30 Jahre Kirchweihe
Sonntag, 27. Juli 2008

9.00 Festakt bei der Kapelle
Segnung und Ansprachen
gemeinsamer Zug zum Festzelt

9.30 Hl. Messe im Festzelt
Die FF Windisch Baumgarten bietet
für Ältere und Gehbehinderte eine
Fahrmöglichkeit zwischen Kapelle
und Festzelt an!

In einer Pfarrgemeinderatssitzung kam die Anregung mit der Katholischen Männerbewegung einen Neubeginn zu wagen. Anton Turetschek und Karl Steiner erklärten sich bereit, ein Treffen zu organisieren. Am 7. März 2008 war es dann soweit. Bei diesem Treffen wurde über zukünftige Aktivitäten diskutiert, auch die Mitgliederwerbung wurde angesprochen.



Was ist die Katholische Männerbewegung (KMB)?

Die KMB ist eine kirchliche, katholische und apostolische Gemeinschaft. Als Mitglied der KMB können sie Männer-Arbeit in Kirche und Gesellschaft aktiv mitgestalten.

Was bietet die KMB?

- Gemeinschaftserlebnis in der Gruppe
- Glaubenserlebnis durch Gebet und gemeinsame Eucharistiefeier.
- Gesellschaftserlebnis durch Einsatz in der Gemeinde, im Staat und in Bereichen des öffentlichen Lebens.

An der KMB interessiert? Sprechen sie bitte mit den Mitgliedern des Pfarrgemeinderates oder mit Hrn. Pfarrer Pater Benedikt.

Herzliche Einladung zur Maiandacht am **Dienstag, 20. Mai 2008 um 19.00 Uhr** in Maria Moos - gestaltet von der KMB.



Sonntag,
25. Mai 2008
Maiandacht
im
Rustenfeld

Pfarrkalender

Mai 2008			
Donnerstag	1.5.2008		CHRISTI HIMMELFAHRT
		9.00	Eichhorn: Hl. Messe der Freiwilligen Feuerwehr
		9.00	Heilige Messe in der Pfarrkirche
		10.00	Feier der Erstkommunion (Maria Moos)
		16.00	Kindersegnung (Maria Moos)
Freitag	2.5.2008	19.45	Pfarrgemeinderatssitzung
Samstag	3.5.2008	11.00	WALLFAHRT der Pfarre Großkrut
		16.00	WALLFAHRT der Pfarre Schratzenberg
		18.00	Einzug in Maria Moos Heilige Messe der Wallfahrer und anschl. Abendgebet Keine Erste Sonntagsmesse!
Sonntag	4.5.2008	9.00	Messfeier der Freiwilligen Feuerwehr
		15.00	Evangelischer Gottesdienst (Pfarrkirche)
Dienstag	6.5.2008	18.00	Windisch Baumgarten: Hl. Messe der Freiwilligen Feuerwehr
Freitag	9.5.2008	18.00	Beichtgelegenheit für die Firmlinge
		19.00	Probe der Firmlinge
Samstag	10.5.2008		Pfingstsamstag - PFARRFIRMUNG
		16.45	Aufstellung am Kirchenplatz und Empfang des Bischofsvikars Prälat Dr. Matthias Roch
		17.00	FIRMUNG (Maria Moos)
Sonntag	11.5.2008		HOCHHEILIGES PFINGSTFEST Hl. Messen 9 Uhr und 10 Uhr
		18.00	MUTTERTAGSFEIER mit Diakon Werner Hanzlovic
Montag	12.5.2008		PFINGSTMONTAG Hl. Messen 9 Uhr und 10 Uhr
Donnerstag	15.5.2008		MONATSWALLFAHRT nach MARIA MOOS
		18.30	Beichtgelegenheit
		19.00	Rosenkranz
		19.30	Messfeier mit Stadtpfarrer P. Benedikt Amon OCist und Kirchenchor Zistersdorf
Sonntag	18.5.2008		WALLFAHRT des Roten Kreuzes
		13.00	Eintreffen
		14.00	Hl. Messe mit dem Kuraten und rhythmischen Liedern
		18.00	Maiandacht mit den Firmlingen
Dienstag	20.5.2008	18.30	festlicher Rosenkranz
		19.00	Maiandacht - von der Katholischen Männerbewegung gestaltet
Mittwoch	21.5.2008	19.00	Erste Festtagsmesse
Donnerstag	22.5.2008		FRONLEICHNAM
		9.00	FESTMESSE in Maria Moos anschl. PROZESSION zur Pfarrkirche
Samstag	24.5.2008		WALLFAHRT der Pfarre Herrnbaumgarten
		18.15	Maiandacht
		19.00	Erste Sonntagsmesse
Sonntag	25.5.2008	7.30	Wallfahrermesse
		9.00	WALLFAHRT der Gemeinde Gaiselberg
		17.00	Gang ins Rustenfeld und Maiandacht

Änderungen vorbehalten! Bitte beachten Sie den Aushang an der Pfarrkirche!

Pfarrkalender

Pfarrkalender (Fortsetzung von Seite 10)

Freitag	30.5.2008	ab 18.30	LANGE NACHT DER KIRCHEN in Maria Moos - siehe Seite 8
		19.00	WALLFAHRT der Pfarre Sierndorf mit dem Kirchenchor Sierndorf
Samstag	31.5.2008	11.00	WALLFAHRT der Pfarre Bullendorf
		16.30	Vorspielstunde an der Orgel
		19.00	Erste Sonntagsmesse in der Pfarrkirche
Juni 2008			
Sonntag	1.6.2008		Ab 1.6.2008 feiern wir die Hl. Messen wieder in der Pfarrkirche
		15.00	Evangelischer Gottesdienst
Samstag	7.6.2008	10.00	WALLFAHRT der Pfarre Walterskirchen
Sonntag	15.6.2008		MONATSWALLFAHRT nach MARIA MOOS
		18.30	Beichtgelegenheit
		19.00	Rosenkranz
		19.30	Messfeier mit Pfarrer Dr. Thaddeus Krupik von Neusiedl/Zaya und Kirchenchor Dobermannsdorf
Sonntag	22.6.2008	9.30	FESTMESSE anlässlich des Sonnenblumenfestes (im Zelt)
Dienstag	24.6.2008	18.00	Windisch Baumgarten: Bittgang
Donnerstag	26.6.2008	18.00	Gösting: 110 Jahre Kapelle und Bittgang
Juli 2008			
Sonntag	27.7.2008		Kirtag in Windisch Baumgarten - siehe Seite 9
			Zistersdorf: Hl. Messen um 9.00 und 10.00
August 2008			
Donnerstag	14.8.2008	18.15	Rosenkranz
		19.00	erste Festtagsmesse
Freitag	15.8.2008		HOCHFEST DER AUFNAHME MARIENS IN DEN HIMMEL
		7.30	Heilige Messe
		9.00	Messfeier mit Neupriester P. Irenäus Krause Festprediger: Hr. Abt Paulus Weigele OSB von Ottobeuren
		10.30	Spätmesse
		15.00	Marienfeier

Seelsorge im Haus Elisabeth

Sonntag	11.5.2008	10.00	Pfingstgottesdienst - Muttertag
Freitag	16.5.2008	16.00	Maiandacht
Freitag	23.5.2008	16.00	Maiandacht
Sonntag	1.6.2008	10.00	Krankenkommunion Pflegestation 2. Stock
Samstag	7.6.2008	14.00	Fatimagebetsstunde und Gottesdienst
Montag	9.6.2008	14.00	Hl. Messe
Sonntag	15.6.2008	10.00	Krankenkommunion Pflegestation Erdgeschoß
Samstag	5.7.2008	14.00	Fatimagebetsstunde und Gottesdienst
Samstag	2.8.2008	14.00	Fatimagebetsstunde und Gottesdienst
Montag	1.9.2008	14.00	Fatimagebetsstunde und Gottesdienst

Änderungen vorbehalten! Bitte beachten Sie den Aushang an der Pfarrkirche!

Durch die Hl. Taufe kamen in unsere Gemeinschaft:



Schlemmer Tobias
Müller Miriam Birgitt

Andre Beatrix

Das Sakrament der Ehe spendeten einander:



Die Erfahrung lehrt, dass Liebe nicht darin besteht, dass man einander ansieht, sondern dass man gemeinsam in gleiche Richtung blickt.

Antoine de Saint-Exupéry

Vorausgegangen sind uns:



Hickl Hedwig
Horak Rosalia
Graf Herta
Horak Elfriede

Löffler Josef
Römer Eleonore
Zillinger Kurt
Bauer Johann

- ♦ **Zistersdorf:** Im Mai:
Hl. Messen in Maria Moos
Samstag: 19.00 Hl. Messe
Sonntag: 9.00 Hl. Messe
10.00 Hl. Messe
Maiandachten
Montag - Freitag 18.30 Rosenkranz
19.00 Maiandacht
Sonntag 17.30 Rosenkranz
18.00 Maiandacht
- ♦ **Eichhorn**
Sonntag: 8.30 Hl. Messe
- ♦ **Gösting**
Donnerstag: 18.00 Hl. Messe
- ♦ **Wd. Baumgarten**
Dienstag: 18.00 Hl. Messe

Was ist das?
Ein Mensch mit einem
Großen Herzen?

